Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichen Probleme lösen». Gewiß nicht! Aber Diktatur, Krieg und Chaos lösen sie schon gar nicht.

Mit Roßkuren und weltgeschichtlichen «Umbrüchen» kommen wir da wohl überhaupt nicht weiter. Es müßte schon jeder bei sich selber anfangen. Ganz privat.

Bethli.

«Nach der Olympiade»

Liebe Frieda, Du schriebst in der Nummer des «Nebelspalters» vom 10. 4. 1952 über die Olympischen Spiele in Oslo. Du hast recht, sie haben ihre Kreise gezogen, und zwischen den Kreisen fielen die schweizerischen Hoffnungen ins Wasser... in den Schnee, wollte ich sagen. Oder vielleicht zogen sich die Kreise um die begrabenen Hoffnungen. Auf alle Fälle zog sie ihre Kreise... aber nicht die Olympiade, wie Du meinst. Eine Olympiade ist nach antiker Ueberlieferung ein Zeitraum von vier Jahren. Olympische Spiele pflegten die Zeitspanne einer Olympiade zu eröffnen. Also wurden kürzlich in Oslo olympische Spiele durchgeführt. Du siehst, daß ich Zweifel darüber hege, daß Du ganz sattelfest in olympischen Dingen seiest. Das gleiche gilt für die sportliche Seite. Nicht die Oesterreicher, sondern die Deutschen haben die Goldmedaille «erbobsleight». Die Italienerin Minuzzo konnte, weil sie nur Dritte wurde, nicht zu einem «Siegeslauf» starten, der nach Deiner Version dank Minestra so glänzend gelungen sein soll. Dem bedauernswerten Otto Beyeler wurde wohl empfohlen, das Stumpenrauchen einzuschränken, aber nicht rundweg der Stumpen entzogen. Aber ich will nicht weiter an kleinen Dingen nörgeln, sondern auf die wesentlichen Punkte kommen.

Soweit es um den Kern Deines Aufsatzes geht, hast Du undiskutabel recht. Man soll den Sträuli als Sträuli und den Krähenbühl als Krähenbühl gelten lassen. Doch darfst Du Dich in dieser Hinsicht beruhigen, denn die Gefahr ist nicht sehr groß, daß Schweizer (Trainer, Offizielle etc.) andere Schweizer (die Aktiven) einfach über den gleichen Leist schlagen. Dazu sind wir alle viel zu ausgeprägte Individualisten vor dem Herrn.

Dein Aufsatz enthält einige Stellen, mit denen ich nicht einverstanden bin. Bobsleighs laufen je besser, je schwerer sie beladen sind. Wenn sich Bierbäuche als Ballast eignen mögen, darf daraus noch lange nicht abgeleitet werden, daß ein tägliches Quantum Bier zur Erringung von Siegen im Sport notwendig oder geeignet sei. Es stimmt, daß der norwegische Kombinationssieger Slattvik gerne Kautabak schiggt. Weshalb soll er seine saftige Gewohnheit aufgeben, wenn's «mit» gleichwohl zu Olympiasiegen reicht? Daß selbst dieser Mordskerl rein physisch ohne Schigg noch leistungsfähiger wäre, wird Dir jeder Arzt gerne bestätigen. Wenn wir unsern Öttel mit seinem Stumpen nochmals vor die Oeffentlichkeit zerren wollen: in Oslo wurde er bei weitem nicht Olympiasieger im 50-km-Langlauf, hat also Gründe, Genüsse einzuschränken, welche

Die Frau

auf die physische Leistungsfähigkeit erwiesenermaßen nachteilig einwirken. Würde er stumpenrauchenderweise die ganze Weltelite bodigen, hätten nicht einmal die engstirnigen helvetischen Offiziellen etwas gegen seinen Stumpen. Ich kann Deinen Spieß auch ein zweites Mal umkehren, Spitze gegen Dich selbst, und sagen: «Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht das gleiche.»

Statt noch länger zu debattieren, Worte zu klauben und umzubiegen, mache ich Dir einen praktischen Vorschlag: wende Dich, liebe Frieda, baldmöglichst an das Schweizerische Olympische Comité und verlange, daß Du schon jetzt als Delegationsführerin für die nächsten Olympischen Winterspiele ernannt wirst, selbstverständlich mit der ausdrücklichen Kompetenz, einige Kisten Bier, Stumpen und Zigaretten mitnehmen zu dürfen zwecks Pflege individueller Genüsse. Eventuell könnte bis dahin geprüft werden, wie man das Schiggen fördern könnte, um noch einen neuen Weg für die Erringung von Olympiasiegen zu eröffnen. Vielleicht... man kann nie wissen! Auf alle Fälle viel Erfolg,

Dein Johann,
Offizieller in Oslo 1952

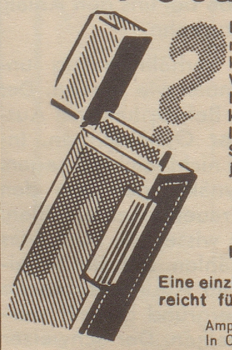
Speiseöl · Speisefett

Jede Hausfrau weiss,
wenn Fett und Oel - dann SAIS!

Hotel Aarauerhof, Aarau
General-Herzog-Stube
Wo man sich mit Vorliebe trifft

Die führenden Badehotels. Für *Frühjahrs-* und *Sommerkuren* bestens eingerichtet, auch für längeren Aufenthalt. Behagliche Gesellschaftsräume und Zimmer. Geeignete Säle für Versammlungen, Hochzeiten usw. Gute Verpflegung. Thermalbadanlagen, Unterwasser-Massage und Fango usw. im Hause. Prospekt und Auskunft: Tel. (056) 2 74 77 und 2 52 51. *F. X. Markwalder.*

Pötäter...



Brennt es ... brennt es nicht ... „peut être"! Sie kennen dieses perfide Wörtchen! ... Ihr Freund, Ihre Freundin hat's lokker im Mund, wenn Sie Ihr Feuerzeug zücken. Sicherheit gibt Ihnen jetzt

Duro flam
hält länger als Benzin

Eine einzige Duroflam-Füllung reicht für 1 bis 3 Wochen.

Ampulle 20 Rp., Flasche Fr. 1.25
In Cigarrengeschäften und Drog.

Sparpackung Fr. 2.50 Hersteller: G. Wohnlich, Dietikon-Zch.

Rössli-Rädli vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. – Versand durch Apotheke **Kern, Niederurnen,** Tel. (058) 4 15 28.

Wer leidet nimmt sofort

Mélabon

bei Kopfweh,
Rheuma,
Nervenschmerz.

In Apotheken 24